

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	135 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19161063 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Biddulph Zuname		Rob Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Jacobs, Steffen		Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache	
Grrrrr! Titel			
Reihe			
978-3-257-01185-2 ISBN	32 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	
Diogenes Verlag	Zürich Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum:	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 24.02.2017	
Verlag Datum		Schlagwörter Wettkampf/ Freundschaft/	

 ID: 1619161063
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

 Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Inhaltsangabe
 Jedes Jahr findet der Wettkampf "Bester Bär des Waldes" statt. Schon seit einiger Zeit gewinnt Fred Bär diesen immer. Doch kurz vor dem diesjährigem Wettkampf taucht ein neuer Bär im Wald auf. Wer wird gewinnen? Kopf-an-Kopf meistern sie den Wettkampf. Doch ist es eigentlich wichtig der Beste zu sein?

Beurteilungstext
 Ein Buch über Wettkampf, Alleinsein, Freundschaften und Hilfe, wenn man sie nicht erwartet. Fred Bär ist seit drei Jahren Sieger beim Wettkampf „Bester Bär des Waldes“, dafür übt er täglich vor allem sein „Grrrr“. Dabei darf ihn keiner stören. Er sagt: „Wieso soll ich Ben, Paul und Amelie sehen? Meine Freunde sind Preise, Pokale, Trophäen“. Dies zeigt deutlich, dass der Bär sich abgekapselt hat von den anderen Tieren des Waldes. Als sein Brüllen jedoch kurz vorm Turnier verschwindet, kommt der Uhu Eugen auf ihn zu und bietet ihre Hilfe an. Fred nimmt sie verlegen an, so recht traut er sich nicht. Schon da wird klar, dass sich Fred etwa hilflos und alleine vorkommt, er es womöglich schon bereut sich so zurückgezogen zu haben. Gemeinsam suchen sie sein Brüllen und auch die anderen Waldtiere kommen dazu zum Suchen. Sie nehmen es Fred nicht übel, dass er sich nicht bei ihnen gemeldet hat und immer auf sein Training fixiert war. Ohne jegliches Wort darüber zu verlieren helfen sie ihm. Das zeigt einen enormen Zusammenhalt unter den Tieren, wie man ihn sich in unsrer Welt nur wünschen kann.
 Beim Wettkampf liefern sich Fred und der neue Bär Boris ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Beim wichtigsten Punkt, dem Brüllen, bibbert Fred vor Angst, denn sein „Grrr“ konnte nicht gefunden werden. Doch als er den Mund öffnet zum Brüllen unterstützen ihn seine Freunde wieder tatkräftig, sodass „sein“ Brüllen das der anderen Bären um Weiten übertönt. Aus Neid stahl Boris das „Grrrr“ von Fred, wollte er doch gewinnen und so Freunde finden. Fred wird klar, dass Boris Einsamkeit seine eigene sein könnte, wenn die anderen Tiere nicht zu ihm halten, sodass er offen auf Boris zugeht und ihm die Freundschaft anbietet. Dieser ist sehr verwundert darüber und freut sich, dass er auch ohne gewonnen zu haben, Freunde gefunden hat und ihm der Diebstahl verziehen wurde. Dies zeigt wie toll Zusammenhalt und Freundschaft ist und dass es nicht nur ums Gewinnen gehen sollte.
 Gemeinsam, so sehr deutlich am Ende beim Brüll-Wettkampf, ist man stark.
 Die Bilder sind sehr toll illustriert, der Text in Reimform geschrieben. Auf manchen Bildern ist der Text jedoch nur schwer zu lesen, wenn gedimmtes Licht an ist, da die Bilder und auch die Schrift dunkler ist. Das macht das Lesen abends eingekuschelt im Bett wahrscheinlich etwas schwieriger.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	135 Kürzel	Nr. 19161062	
Verf./Bearb./Hrsg.: Wise Brown Zuname			Margaret Vorname		
Hurd, Clement Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Süskind, Patrick Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Gute Nacht lieber Mond Titel			ID: 1619161062		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-257-01186-9 ISBN		36 Seitenzahl		14,00 Preis (EURO)	
Diogenes Verlag			Zürich Ort		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung		Schlagwörter Einschlafen/ _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
			Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 24.02.2017 Verlag Datum _____		

Inhaltsangabe
 Der kleine Hase kann erst einschlafen, wenn er allen seinen Sachen eine Gute Nacht gewünscht hat. Die Geschichte, erstmals ins Deutsche übersetzt, gilt als einer der größten Klassiker.

Beurteilungstext
 Mit wenig Text begleitet der Leser den Hasen bei seiner Einschlafvorbereitung. Der Hase sagt all seinen Sachen "Gute Nacht". Auf den Seiten sind die jeweiligen Sachen detailgetreu abgebildet. Auf den Bildern, die über eine bunte Doppelseite gehen, können die bestimmten Sachen vom Leser gesucht und gefunden werden. Die anderen Seiten sind in schwarz-weiß gehalten und auf die benannten Sachen reduziert. Des weiteren fällt auf, dass die farbigen Doppelseiten immer eine Nuanca dunkler werden. Dies soll dem Leser verdeutlichen, dass das Einschlafen näher rückt und gleich das Licht aus ist. Eine kleine Maus findet sich auf jeder farbigen Doppelseite, sodass der Leser diese suchen kann.
 Im Klappeninnentext wird davon geschwärmt, dass der Übersetzer "meisterhaft gereimt" hat. Dies empfinde ich bei so wenig Text als schwierig. Ab und an findet sich tatsächlich ein Reim, an anderen Stellen muss man diese suchen und findet sie nicht immer.
 Die Einschlafproblematik bzw. das Hinauszögern des Schlafens kennen viele Eltern. Oft möchten Kinder auch all ihren Sachen noch eine Gute Nacht wünschen. Dieses Buch kann dabei begleiten. Es können vergleiche angestellt werden, welche Dinge der Hase hat, welche man selbst und ob es die gleichen sind. Unter Umständen könnte dieses Buch aber auch zu einer weiteren Verlängerung des Einschlafens führen, wenn die kleinen Kinder dann noch mehr dinge finden, denen sie gute Nacht sagen wollen.
 Schwierig finde ich die Seite "Gute Nacht, gar niemand". Diese soll womöglich etwas Witz mit einfließen lassen, ist für kleine Kinder aber kaum verständlich und nicht nachvollziehbar.
 Gut gelungen finde ich, dass das "Gute Nacht" sich bei jedem Gegenstand wiederholt und so eine Regelmäßigkeit bieten, die Kinder dazu animiert mitzusprechen.

Bremen Landesstelle	Bremerhaven Ausschuss	ISCH Kürzel	Nr. 1416190	
Verf./Bearb./Hrsg.: Wise Brown Zuname		Margaret Vorname		ID: 14161416190
Hurd, Clement Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Süskind, Patrick Übersetz. von (Name, Vorn.)		amerikanisch Übersetz. aus Sprache
GUTE NACHT, LIEBER MOND Titel				
Reihe				
978-3-257-01186-9 ISBN		30 Seitenzahl		14,00 Preis (EURO)
Diogenes Verlag		Zürich Ort		2016 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 01.03.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Schlagwörter Gute-Nacht-Geschichte				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei:				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Eine Geschichte von einem kleinen Hasen, der erst einschlafen kann, wenn er allen seinen Sachen eine "Gute-Nacht" gewünscht hat.

Beurteilungstext
 Eine einfache Geschichte die Kinder auf den Schlaf vorbereitet. Da muss allem und jedem eine gute Nacht gewünscht werden. Den Bildern, dem Kamm, der Bürste, dem Spielzeughaus, dem Mond und den Sternen. Im Verlauf der Geschichte wandeln sich die Illustrationen von hell zu dunkel und stimmen so auch auf den Schlaf ein. Kinder lieben Rituale. Rituale bereiten sie auf etwas vor, das kommen wird. Hier eben die Nacht und damit der Schlaf. Da kommt die Form der Geschichte, in knappen kurzen Reimen präsentiert und die Bilder, die sich wiederholen und neben den bunten zweiseitigen Bildern im Wechsel schwarz-weiße Ausschnitte zeigen, der Entwicklung von Kindern entgegen. Sie betrachten die Bilder genau und finden sie wieder und können sich sicher sein, dass die Dinge am nächsten Tag auch noch da sein werden. Ein schönes Buch, um Kinder in einen Ruhemodus zu versetzen, der dem des Schlafens vorausgeht und dem Kind die Sicherheit vermittelt sich dem Schlaf hingeben zu können, ohne Angst und Sorge. Leider riecht das Bilderbuch intensiv nach Druckfarbe, die den Genuss des Betrachtens und Lesens etwas schmälert.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	box..... Kürzel	Nr. 25173213	
Verf./Bearb./Hrsg.: Barrie Zuname			James Matthew Vorname		
Hauptmann, Tatjana Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Buchner/Tichy, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Peter Pan Titel			ID: 1625173213		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-257-01189-0 ISBN	210 Seitenzahl	34,00 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Diogenes Verlag	Zürich Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch (Print, gebunden) .. Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter Peter Pan / Kunstbuch /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) In Leinen gebundener Kunstband			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 15.03.2017 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Der Kinderbuchklassiker Peter Pan ist hier in einer wunderschönen, kunstvollen Neuauflage erschienen. Peter Pan lebt mit seinen verlorenen Jungs auf der Insel Nimmerland und nimmt die Geschwister Wendy, John und Michael mit sich. Gemeinsam erleben sie viele spannende Abenteuer, besiegen den grausamen Kapitän Hook und kehren erschöpft, aber glücklich zu ihren Eltern zurück.

Beurteilungstext
 Eines Tages macht Mrs. Darling, die Mutter von Wendy, John und Michael einen großen Fehler: sie lässt versehentlich das Fenster des Kinderzimmers offen stehen. So schwebt Peter Pan hinein und nimmt die Kinder mit sich ins Nimmerland, das Reich der Träume. Die Kinder erleben hier viele spannende, gefährliche und sogar richtig gruselige Abenteuer. Sie erforschen die Insel, kämpfen gegen Piraten und besiegen letzten Endes den gefährlichen und skrupellosen Kapitän Hook.
 Der Kinderbuchklassiker Peter Pan wurde in diesem Kunstband neu aufgearbeitet und wunderschön verarbeitet. Die Handlung der Geschichte muss aber mit Vorsicht angepriesen werden. Denn das Buch wird vielen Ansprüchen an Kinderbücher heutiger Zeit nicht mehr gerecht. So wird zum Beispiel das Bild der Frau ausschließlich auf ihre Rolle als Hausfrau und Mutter beschränkt. Wendy erlernt nur das von ihrer eigenen Mutter und selbst möchte sie in ihrem späteren Leben genau das sein. Als sie Peter Pan folgt, verlässt sie ihr Elternhaus zwar nachdenklich und mit schlechtem Gewissen ihrer Mutter gegenüber, aber sie will ja selber unbedingt Mutter der verlorenen Jungs werden. Und genau so kommt es: sie kümmert sich zukünftig um Peter Pan und die Jungs, sorgt für deren Gesundheit, bringt sie ins Bett, kümmert sich um den Haushalt und die zu flickenden Sachen der Jungs und kocht Essen. Und das alles, obwohl sie eigentlich selbst noch ein Kind ist.
 Peter Pan, die verlorenen Jungs und Wendys Brüder Michael und John hingegen erleben Abenteuer. Sie kämpfen gegen die Piraten, erforschen die Insel und stromern umher. So, wie es sich für Jungen gehört.
 Die Abenteuer der Jungen sind mit viel Handlung und Action ausgestattet. Einerseits macht es wirklich Spaß die vielen Unternehmungen der Jungen zu verfolgen, andererseits sind diese bestückt mit gruseligen und grausamen Details. Sehr genau wird beschrieben, wie sich die Piraten, die verlorenen Jungs und die Indianer gegenseitig angreifen, massakrieren und skalpieren. Waffen klirren und Blut fließt. Und immer wieder sind die verschiedenen Gruppen nur auf eines aus: auf Rache.
 Dennoch ist diese Neubearbeitung des Peter Pan ein Buch, das sich sehen lassen kann: es wunderschön und sehr edel hergestellt. Bereits der feste Pappschieber ist sehr aufwendig und farbenfroh gestaltet. Das Buch selbst ist in edles Leinen gebunden und der Titel des Buches präsentiert sich in geschwungenen Goldbuchstaben. Auch die Innengestaltung des Buches ist einfach nur traumhaft schön gestaltet. Viele wunderschöne, helle und sehr farbenfrohe Bilder schmücken das Buch aus. Oft finden sich doppelseitige Aquarelle im Buch, die viele liebevolle Details zeigen und zum Staunen und Träumen einladen.
 Die Geschichte des Peter Pan ist eine der Geschichten, die jedes Kind kennt und trotz aller Grausamkeiten liebt: sie lebt von Abenteuer und Unternehmerlust. Diese Neuauflage dieses Klassikers ist jedoch mehr als ein einfaches Kinderbuch: es ist ein wunderschön und aufwendig verarbeiteter Kunstband, der die Abenteuer des Peter Pan trotz aller Kritik an der Geschichte, selbst für Kinder unserer Zeit lesenswert macht.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	TB Kürzel	Nr. 181651118
Verf./Bearb./Hrsg.: Ungerer Zuname		Tomi Vorname	
Ungerer, Tomi Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Alexandra Beilharz / Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	
Warum bin ich nicht du? Titel			ID: 1816181651118 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-257-06980-8 ISBN	186 Seitenzahl	20,00 Preis (EURO)	
Diogenes Verlag	Zürich Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Sonstige Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 14.02.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Alltag Leben Ethik / Philosophie
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 18.11.2016 Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 4 Jahre lang, von 2013 bis 2016, hat Tomi Ungerer für ein Philosophie-Magazin Kolumnen geschrieben, in denen er auf Kinderfragen antwortet. Diese Fragen und Antworten sind nun in diesem Band "Warum bin ich nicht du?" gesammelt.

Beurteilungstext

Der Name Tomi Ungerer steht für eine Institution: Maler, Zeichner, Illustrator, Kinderbuchautor, Werbegraphiker. Inzwischen ist Ungerer 85 Jahre alt, blickt auf viele Erfahrungen zurück und hat sich etwas Wesentliches erhalten "... eine gewisse Naivität ...", die kindlich und spielerisch ist, und dadurch die Fähigkeit zu staunen und zu entdecken." (S.6) So ist es auch kein Wunder, dass Ungerer Kinderfragen versteht und sie ernst nimmt.

Eine Doppelseite beschäftigt sich z. B. mit der Frage von Matteo (7Jahre): "Warum stellen wir uns dauernd Fragen?" Links finden wir ein großes Fragezeichen und im Punkt sieht man förmlich, wie nachgedacht wird. Ungerers Antwort ist einfach und klar, es darf auch einmal ein unvollständiger Satz sein, wenn das die klare Antwort unterstreicht, also bei Fakten. Wenn es aber um Gefühle, das Gewissen oder den Sinn des Lebens geht, "dann sind die Antworten nie endgültig". (S.61). Ungerer macht den Kindern Mut, Fragen über Fragen zu stellen und schließt an seine Antwort auch gleich noch eigene neue Fragen an.

Immer wieder fügt er in seine Antworten seine Lebenserfahrungen, Beispiele aus seinem Leben ein. Er besteht nicht darauf, recht zu haben, die Freiheit des Denkens ist ihm wichtig.

Im Untertitel heißt es "Antworten auf philosophische Fragen von Kindern". Diese Kinder sind unterschiedlich alt, die jüngsten sind 3, die ältesten 13 Jahre alt. Ihre Fragen beziehen sich auf ganz handfeste Probleme, z. B. "Wenn mich einer haut, darf ich dann zurückhauen, um mich zu verteidigen?", gehören aber auch zu den philosophischen Gedanken, die die Menschen zu allen Zeiten berührt haben, z. B. "Was ist das: die Zeit?" (Das fragt hier eine 4-jährige).

Das Register am Ende des Buches umfasst 15 Themengebiete: Angst, Familie, Kinder und Erwachsene, Religion, Tod, Vorurteile, Kosmos und Weltall ...

Das ist ein so reicher Schatz, der sich dem Leser da auftut, der zum Vorlesen anregt und Grundlage bietet für den Austausch von Gedanken und Gefühlen - einfach ein Familienschatz!

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 16160658
Verf./Bearb./Hrsg.: Waechter Zuname			Friedrich Karl Vorname	
Waechter, Friedrich Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			ID: 1616160658	
Wir können noch viel zusammen machen Titel			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-257-01110-4 ISBN		40 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)	
Diogenes Verlag		Zürich Ort	2016 Jahr	
Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 05.03.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Einsatz: Kindergarten, Familie			Schlagwörter Gemeinsamkeit, Erfahrungen	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Wie kommen Ferkel, Fische und Vögel zum gemeinsamen Spielen und Spaß haben? Sie lernen voneinander, probieren aus und trauen sich ´ne Menge zu.

Beurteilungstext

Mit diesem Bilderbuch-Klassiker feiert so mancher ein fröhliches Wiedersehen. Die Thematik allerdings ist so aktuell wie zu Zeiten der Erstausgabe 1973. Kinder haben das Bedürfnis mit anderen Kindern zu spielen, Erfahrungen zu sammeln, zu experimentieren, sich zu messen, Fähigkeiten zu trainieren, fröhlich zu sein, ausgelassen zu toben – und nicht mit Erwachsenen deren Hobbies zu frönen. Kleine, kurze Dialoge prägen den Text – wer gerade spricht, ist am Tiersymbol zu erkennen. Fischkinder, geschwisterlos, haben die gleichen Probleme wie Ferkel oder Vogelkinder, die alleine sind: Langeweile plagt, Freunde fehlen, Chancen, die Welt zu entdecken, mit den Augen der anderen zu sehen, sind nicht in Sicht. Elterliche Vorschläge nerven, Kinder-Nörgeln trifft bei diesen auf Unverständnis – es mangelt offensichtlich an Einfühlungsvermögen – und zwar ausnahmslos bei allen drei Tier-Elternpaaren... Philipp, das Vogelkind, geht als erstes schwimmen, was gründlich schief geht, ihm aber einen interessanten Spielkameraden beschert, der zufällig ausgezeichnet schwimmen kann ... und wo zwei so ungleiche Kerlchen zusammen sind, gesellt sich bald ein drittes dazu. Mit gegenseitiger Unterstützung bewältigen sie fast Unmögliches. Gewinner sind alle Drei. Langeweile ist kein Thema mehr. Der kleine Betrachter und Zuhörer ist eingeladen mitzuspielen: der vierseitige Bastel- und Ausschneidebogen zeigt, wie es gemacht wird. (Kleinere benötigen Hilfe dabei) Vorlesen, zuhören, zusammen nachdenken, die Einsicht gewinnen, dass alles auch auf Menschenkinder zu übertragen ist, erzählen funktioniert sehr einfach mit diesem inspirierenden Bilderbuch. Klare einfache Texte und Satzstrukturen als Bildunterschriften begleiten Illustrationen, die in zarten durchscheinenden Farben, einer vom jeweiligen Bildinhalt vorgegebenen Farbpalette, koloriert sind. Wie Tuschezeichnungen leben sie von unterschiedlich ausgeprägten Strichführungen – mal sehr dichten, mal lockeren, mal den zum jeweiligen Detail passenden. Eines kommt in diesem Bilderbuch auf keinen Fall zu kurz – Heiterkeit, Spaß und Fantasie beim Wörter-Erfinden, Erzählen, Entdecken... Ein wunderbares Buch für Klein und Groß.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	bf	Nr. 1416201	
Verf./Bearb./Hrsg.: Waechter Zuname			Friedrich Karl Vorname		
ID: 14161416201		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Illustrat./-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Wir können noch viel zusammen machen Titel					
Reihe					
978-3-257-01110-4 ISBN		42 Seitenzahl		18,00 Preis (EURO)	
Diogenes Verlag		Zürich Ort		2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfchl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 19.03.2017			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Schlagwörter Langeweile Freundschaft					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei:					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe

Das Einzelkind Harald trifft das Einzelkind Inge und das Einzelkind Philip. Und sie machen ganz viel miteinander.

Beurteilungstext

„Ich bin hier wohl das einzige Kind im Teich, hä?“, fragt Harald, der kleine Karpfen. Und natürlich, die Eltern fühlen sich gleich ganz furchtbar verantwortlich und machen dem kleinen Fisch allerlei Vorschläge, was er machen kann. Aber es nützt nichts, Harald langweilt sich zu Tode. Genauso geht es Inge, der nörgeligen Schweinetochter und Philip, dem Spatzenkind. Was immer die Eltern vorschlagen, es ist langweilig, langweilig, langweilig. Bis Philip zu schwimmen versucht und Harald ihn retten muss. Plötzlich ist es nicht mehr langweilig. Dann kommt auch noch Inge zum See und zu Dritt machen sie, was Kinder so machen. Hübsch gezeichnet und gut gemeint. Also ein bisschen langweilig. Irgendetwas fehlt. Aber was?

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Gelsenkirchen Ausschuss	PiCh Kürzel	Nr. 19161126
Verf./Bearb./Hrsg.: Waechter Zuname		Friedrich Karl Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Wir können noch viel zusammen machen Titel			ID: 191619161126 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-257-01110-4 ISBN	46 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)	
Diogenes Verlag	Zürich Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 06.02.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Freundschaft Tiere
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____
Verlag Datum			_____

Inhaltsangabe
 Fisch Harald, Schwein Inge und Vogel Philip sind Einzelkinder, die sich zufällig begegnen. Seit diesem Zeitpunkt probieren sie aus, was sie alles machen können.

Beurteilungstext
 Den drei Tierkindern ist es in Gesellschaft ihrer Eltern sterbenslangweilig. Sie sehnen sich nach einem Spielkamerad. Trotz ihrer sehr unterschiedlichen Fähigkeiten sowie ihres Körperbaus gehen Fisch Harald, Schwein Inge und Vogel Philip aufeinander zu, lernen sich schnell kennen und sind schon bald richtige Freunde. Sie probieren Sachen jenseits ihrer physischen Möglichkeiten aus: Sie helfen dem Fisch zu laufen und dem Vogel zu schwimmen. Nur das Fliegen von Schwein Inge vertagen sie. Wie bei Kindern spielen Herkunft, Aussehen und Fähigkeiten eine Nebenrolle, Hauptsache sie helfen einander und haben Spaß. Die Übertragbarkeit auf das kindliche Spielverhalten von Kindergarten- und Grundschulkindern ist gegeben. Auch die positive Einflussnahme von guten Freunden auf das kindliche Verhalten wird in dem Bilderbuch berücksichtigt. So wundern sich die Eltern der Tierkinder über deren Ausgeglichenheit und Fröhlichkeit. Die Bastelaufgaben zur Verarbeitung des Inhalts und Weiterführung der Assoziationen "Was können wir noch zusammen machen?" sind sinnvoll intendiert, allerdings für die Zielgruppe unpassend umgesetzt. Die Formulierung der Aufgabe ist zu allgemein, das Layout zu unstrukturiert, die Ausschneidevorlagen zu klein. Daher ist es leider nicht möglich, die Aufgabe ohne die Hilfe Erwachsener zu lösen.